

4. Praktische Umsetzung auf dem Fahrzeug

Dieses Kapitel teilt sich in zwei Teile auf: Der erste Teil bezieht sich auf die Verladung der Güter auf Fahrzeugen mit einem festen Aufbau (Möbelkoffer).

Der zweite Teil beschäftigt sich mit der Verladung auf Fahrzeugen mit Planen-Aufbau.

4.1. Verladung auf einem Fahrzeug mit festem Aufbau

4.1.1. Roll-Container



Einzelsicherung:

Einzelne Ladeeinheiten von Roll-Containern werden horizontal mit der Zurrleiste umreift.



Blocksicherung:

Ein Block kann aus 6 Einheiten gebildet werden.
Er kann aus jeweils 3 Einheiten Seitenteile und 3 Einheiten Böden bestehen.
2 Einheiten Böden sollten dabei in die Mitte verladen werden.



Zur Stirnwand und zur Seite muss Formschluss vorhanden sein.

Ladungssicherungsanweisung – **Auszug**
Praktische Umsetzung auf dem Fahrzeug



Gegen die Fahrtrichtung werden die Roll-Container mit je einer Kopfschlinge oben und unten gesichert.



Bei einer Anzahl von Roll-Containern, die nicht in Form eines Blocks zu sichern sind, müssen die überzähligen Roll-Container-Einheiten wie unter Einzelsicherung beschrieben gesichert werden.



Das maximal zu sichernde Gewicht gegen die Fahrtrichtung entspricht der **Sicherungskraft des Hilfsmittels x 2**.

Hierbei ist die Belastbarkeit zu beachten:

Gurt: LC-Wert

Zwischenwandverschluss: BC-Wert



Ladungssicherungsanweisung – **Auszug**
Praktische Umsetzung auf dem Fahrzeug

4.2. Verladung auf einem Planen-Fahrzeug

4.2.1. Roll-Container



Einzelsicherung:

Einzelne Ladeeinheiten von Roll-Containern werden an zwei Zurrpunkten befestigt.

Dabei wird jeweils 1 Zurrgurt von der Ladungsmitte aus einmal nach rechts und einmal nach links in jeweils einen Zurrpunkt geführt.

Dabei überkreuzen sich die Gurte hinter der Ladung.

Um ein Herabrutschen der Gurte zu verhindern, werden diese durch die Gitter der Roll-Container geführt. Gegebenenfalls kann eine Palette zur besseren Kraftverteilung vor die Ladung gestellt werden. Dann werden die Gurte vom Mittelbrett der Palette aus in die Zurrpunkte geführt.



Blocksicherung:

Ein Block kann aus jeweils 3 Einheiten gebildet werden. Einheiten mit Böden sollten dabei in die Mitte verladen werden.

Zur Stirnwand und zur Seite muss Formschluss vorhanden sein. Dieser muss ggf. durch Schließen von Staulücken hergestellt werden.

Gegen die Fahrtrichtung werden die Roll-Container mit einer Kopfschlinge gesichert.

Um ein Herunterrutschen des Gurtes zu verhindern, wird er z.B. über die Mitte einer Palette geführt.



Ladungssicherungsanweisung – **Auszug**
Praktische Umsetzung auf dem Fahrzeug

Bei einer Anzahl von Roll-Containern, die nicht in Form eines Blocks zu sichern sind, müssen die überzähligen Roll-Container-Einheiten wie unter Einzelsicherung beschrieben gesichert werden.



Das maximal zu sichernde Gewicht gegen die Fahrtrichtung entspricht der **Sicherungskraft des Hilfsmittels x 2.**

Hierbei ist die Belastbarkeit zu beachten:

Gurt: LC-Wert

Zwischenwandverschluss: BC-Wert



Besonderheit:

Die Gurte dürfen mit maximal SHF = 50 daN gespannt werden.



Unter Voraussetzung

- einer dem Gutachten vom Juni 2014 entsprechenden Verpackung,
- einer sauberen Ladefläche und bei Ladeeinheiten ohne Rollen einem Reibwert von $\mu_G = 0,3$ bzw. der Verwendung von RH-Matten mit $\mu_D > 0,6$ und
- eines Fahrzeugaufbaus nach DIN EN 12642 Code XL oder vergleichbar

ist bei Verladung und Sicherung nach dieser Anweisung eine ausreichende Ladungssicherung gegeben.